

INVASIVE NEO-PHYTEN



SCHAFFEN SIE LEBENSRAUM
Entfernen Sie invasive Neophyten aus Ihrem Garten.
www.naturnetz-pfannenstil.ch

INVASIVE NEOPHYTEN

Invasive Neophyten sind gebietsfremde Problempflanzen, die sich bei uns stark ausbreiten. Sie verdrängen heimische Pflanzen und gefährden die Biodiversität. Sie können Schäden an Gebäuden anrichten und Probleme in der Land- und Forstwirtschaft verursachen.

VOM GARTEN IN DIE NATUR
Einige invasive Neophyten werden nach wie vor zum Verkauf angeboten und häufig angepflanzt. Von den Gärten aus verbreiten sie sich in die umliegende Natur, wo sie zu einem Problem werden können.

AKTUELLE LAGE IN DEN PFANNENSTIL-GEMEINDEN
Neben den gängigen invasiven Neophyten, die im Schweizer Mittelland häufig anzutreffen sind, fällt in den Pfannenstil-Gemeinden die starke Verbreitung von zwei Pflanzen ins Auge. Es sind dies *Henrys Geissblatt* (*Lonicera henryi*) und die *Immergrüne Kriech-Heckenkirsche* (*L. pileata*). Beide werden immer noch oft in Gärten angepflanzt. Die Verbreitung in Wald und Wildhecken erfolgt meist über die Beeren, respektive die Samen, die von den Vögeln gefressen und an den Naturstandorten über den Kot wieder ausgeschieden werden.

Es gibt jedoch auch Erfolge zu vermelden: *Ambrosie* und *Riesenbärenklau* kommen in der Region praktisch nicht mehr vor. Auch die Verbreitung

des *Drüsigen Springkrauts* konnte in den letzten zehn Jahren massiv eingedämmt werden.

BEKÄMPFUNG UND ENTSORGUNG
Um invasive Neophyten zu bekämpfen stehen verschiedene Methoden zur Verfügung. Die effektivste Methode für die jeweilige Art wird bei den Pflanzenportraits beschrieben. Nach der Bekämpfung muss das Pflanzenmaterial (Wurzel, Stängel, Blüte, Blätter) fachgerecht entsorgt werden. In den Pfannenstilgemeinden empfehlen wir, das gesamte Pflanzenmaterial in der Grünabfuhr zu entsorgen. In der Gäranlage Chrüzlen in Oetwil am See wird daraus Ökostrom gewonnen.

WAS KÖNNEN SIE TUN?

- PFLANZEN SIE KEINE INVASIVEN NEOPHYTEN.
- ENTFERNEN SIE INVASIVE NEOPHYTEN AUS IHREM GARTEN.
- MACHEN SIE IHR UMFELD AUF DIE PROBLEMATIK AUFMERKSAM.



SOMMERFLIEDER *

Buddleja davidii
Breitet sich mittels Flugsamen über enorm weite Distanzen aus. Bildet dichte Bestände entlang von Flüssen, Wäldern und naturschützerisch wertvollen Trockenstandorten.

- NICHT VERBLÜHEN LASSEN!
- PFLANZE MIT WURZELN AUSREISSEN

Ersatzarten: Gemeines Pfaffenhütchen, Schwarzer Holunder, Gemeine Berberitze



HENRYS GEISSBLATT *

Lonicera henryi
Breitet sich durch wurzelnde Triebe und über Samen durch Vögel aus. Leicht verwechselbar mit dem invasiven Japanischen Geissblatt und dem einheimischen Wald-Geissblatt.

- PFLANZE MIT WURZELN AUSREISSEN
- VERSAMUNG VERHINDERN

Ersatzarten: Echter Hopfen, Wald-Geissblatt, Gemeine Waldrebe



KIRSCHLORBEER *

Prunus laurocerasus
Bis zu 6m hoher immergrüner Strauch/Baum. Beeren-Ausbreitung durch Vögel. Verwilderte Bestände, zunehmend in Wäldern anzutreffen. Giftig.

- PFLANZE MIT WURZELN AUSREISSEN
- BEI GROSSEN EXEMPLAREN SCHNITTFLÄCHE ABFLAMMEN

Ersatzarten: Liguster, Eibe, Stechpalme, Kornelkirsche

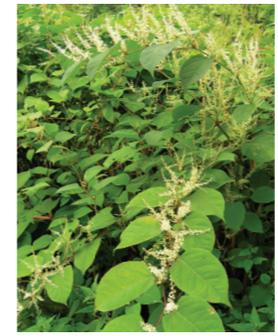


IMMERGRÜNE KRIECH-HECKENKIRSCHEN *

Lonicera pileata
Bodendeckendes, immergrünes Gehölz. Beeren-Ausbreitung durch Vögel. (Noch) nicht auf der «Schwarzen Liste» der invasiven Neophyten aufgeführt. Die Heckenkirsche taucht jedoch immer häufiger an Naturstandorten auf und verbreitet sich rasch. Beeren giftig.

- PFLANZEN MIT WURZELN AUSGRABEN

Ersatzarten: Blauer Steinsame, Kleines Immergün, Gemeiner Frauenmantel



JAPANISCHER STAUDENKNÖTERICH **

Reynoutria japonica
Bis zu 3m hohe Stauden, vermehren sich durch kleinste Rhizom- und Stängelteile. Rhizome überdauern den Winter und bilden kräftige, bis 3m tiefe Ausläufer.

- AUSREISSEN DER UNTERIRDISCHEN PFLANZENTEILE
- BEGRÜNUNG VON UNBEDECKTEM BODEN MIT EINHEIMISCHEN PFLANZEN

Ersatzarten: Wald-Geissbart, Echtes Mädesüss



ESSIGBAUM **

Rhus typhina
Bis zu 6m hoher Strauch, Ausbreitung durch Wurzelbrut und kleinste Wurzelteile (seltener durch Samen). Giftig.

- AUSREISSEN DER PFLANZENWURZELN
- FÄLLEN VERSTÄRKT WURZELBRUT!
- NUR FÄLLEN, WENN AUSREICHENDE BEKÄMPFUNG DER WURZELBRUT WÄHREND MINDESTENS DREI FOLGEJAHREN ERFOLGT

Ersatzarten: Vogelbeerbaum, Traubenkirsche, Speierling, Elsbeerbaum



NORDAMERIKANISCHE GOLDRUTEN **

Solidago canadensis, Solidago gigantea
Mehrjährige, bis zu 2m hohe Staude. Ausbreitung durch Samen und durch unterirdische Wurzelaufläufer.

- VERSAMUNG VERHINDERN
- NICHT VERBLÜHEN LASSEN
- PFLANZE MIT WURZELN AUSREISSEN

Ersatzarten: Gemeiner Gilbweiderich, Echtes Johanniskraut, Echte Goldrute, Grossblütige Königskerze



EINJÄHRIGES BERUFKRAUT **

Erigeron annuus
Ein- bis zweijähriges, bis 1m hohes Kraut. Vermehrung durch Flugsamen (kilometerweit). Samen können mindestens fünf Jahre im Boden überdauern.

- NICHT VERBLÜHEN LASSEN!
- PFLANZE MIT WURZELN AUSREISSEN
- VERSAMUNG VERHINDERN
- MEHRMALIGES MÄHEN

Ersatzarten: Straussblütige Margerite, Echte Kamille

* IMMER NOCH IM VERKAUF
** NICHT MEHR IM VERKAUF

SCHWARZE LISTE DER INVASIVEN NEOPHYTEN

Von den rund 350 in der Natur etablierten Neophyten gibt es etwa 40 Pflanzen, die sich in der Schweiz invasiv ausbreiten. Diese sind auf der schwarzen Liste aufgeführt. Die hier vorgestellten Neophyten stehen alle, abgesehen von *Lonicera pileata*, auf der schwarzen Liste. Trotzdem sind einige davon immer noch im Verkauf erhältlich. www.infoflora.ch/neophyten